

25 JAHRE EINE-WELT-LADEN

Fairer Handel ist eine Lebenseinstellung

Seit 25 Jahren kann man in Waldkraiburg Waren aus fairem Handel einkaufen. Die evangelische Jugend hatte 1991 die Nase voll vom Gequatsche, wie ungleich die Welt ist, und fing an, fair gehandelte Produkte zu verkaufen.

VON HARALD SCHWARZ

Waldkraiburg – Joachim Grytzyk hat einen Traum. Er hätte gerne, dass Waldkraiburg die Auszeichnung „faire Stadt“ von bei Fairtrade Deutschland bekommt. Fünf Bedingungen sind dafür zu erfüllen. Beispielsweise ein Stadtratsbeschluss sowie dass bei allen öffentlichen Sitzungen und im Büro des Bürgermeisters fair gehandelte Kaffee und ein weiteres Produkt verwendet werden. In lokalen Einzelhandelsgeschäften, bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants sollen mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten werden. Zudem soll eine Steuerungsgruppe alle Aktivitäten in Sachen fairer Handel koordinieren.

Ein positives Gespräch mit Bürgermeister Robert Pöttsch habe es bereits gegeben. Das war aber bereits kurz nach dem Amtsantritt von Pöttsch und seither habe er nichts mehr davon gehört, bedauert Grytzyk.

Das heißt aber nicht, dass sein Einsatz für fair gehandelte Waren damit beendet ist. Sonst gebe es auch den Eine-Welt-Laden nicht schon seit 25 Jahren. Seine Frau Elsbeth war 1992 die Partnerschaftsbeauftragte der evangelischen Kirchengemeinde



Wenn jeder erwachsene Waldkraiburger einmal im Monat für fünf Euro im Eine-Welt-Laden einkaufen würde, dann könnten noch mehr soziale Projekte in der Partnergemeinde Kongwa unterstützt werden.

FOTO HSC

meinde mit dem tansanischen Ort Kongwa. Als die Aktivisten, die begonnen hatten, fair gehandelte Waren zu verkaufen, nach ihrem Schulabschluss die Stadt verlassen, wurde sie gebeten, den Verkauf zu übernehmen. So entstand erst im Keller der Familie Grytzyk ein Warenlager. Anschließend wurden die fair gehandelten Waren in diversen Schränken im Haus am Ölberg gelagert, bis bei der Renovierung der Bunkerkirche dort ein kleiner Raum mit den passenden Regalen freigemacht wurde. Hier ist der Eine-Welt-Laden nach wie vor und neun ehrenamtliche Mitarbeiter

kümmern sich dort um den Verkauf.

Seine Waren bezieht der Eine-Welt-Laden unter anderem von Gepa, dem Fair-Handels-Haus Bayern oder der Firma Akar. Sie alle garantieren die Einhaltung der Fairtrade-Standards und Joachim Grytzyk ergänzt, dass es Organisationen gebe, die die Einhaltung der Standards überprüfen.

Im Eine-Welt-Laden gibt es unter anderem Kaffee oder Tee, Reis, Nudeln, Zucker, Honig, Brotaufstriche, Gewürze und Getränke, aber auch Kunstgewerbeartikel aus Ländern wie Nepal, Tansania, Kenia oder El Salva-

dor. „Momentan sind Hand-schmeichler oder bunte Blumen aus Filz der Renner“, weiß Elsbeth Grytzyk.

Der Laden hat den Zusatz „Steg“. Ein Wort, das sich aus den Anfangsbuchstaben von solidarisch, teilen, engagiert und gemeinsam ergibt und signalisiert, dass man einen Steg über den Sumpf der Ausbeutung schlagen will.

Was aber sind überhaupt fair gehandelte Waren: Hier bekommen die Produzenten faire Preise für ihre Arbeit. Das heißt, sie verdienen genug, um mit den Erlösen ein menschenwürdiges Leben zu führen und haben auch Finanzmittel für Investitionen.

Beim Eine-Welt-Laden kommt hinzu, dass mit dem Erlös soziale Projekte in der Partnergemeinde Kongwa

Die Waren sind nicht durch Zwangs- oder illegale Kinderarbeit entstanden. Die Produzenten bekommen garantierte Mindestpreise, haben die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung und können für eine geeignete medizinische Versorgung sorgen. „Damit sind sie nicht auf Entwicklungshilfe angewiesen und müssen ihr Heil nicht in der Flucht nach Europa suchen“, stellt Grytzyk eine nachvollziehbare Verbindung zur aktuellen Flüchtlingsdebatte her.

Beim Eine-Welt-Laden kommt hinzu, dass mit dem Erlös soziale Projekte in der Partnergemeinde Kongwa

unterstützt werden. Rund 75 000 Euro sind da in den vergangenen 25 Jahren zusammengesammelt.

Auch wenn es immer wieder Situationen gegeben hat, wo sie dachte „Ich mag nicht mehr“, erinnert sich Elsbeth Grytzyk, ist Aufhören für sie oder ihren Mann keine Option. „Wir sehen unsere Aufgabe nach wie vor darin, die Menschen über fairen Handel zu informieren und sie zu sensibilisieren.“

Sie sehen schon, dass zahlreiche Verbraucher wacher werden, würden sich aber wünschen, dass sie noch kritischer nachfragen. „Viele halten zwar die Werte des christlichen Abendlandes vermeintlich hoch, doch wenn sie ein T-Shirt für acht Euro kaufen, müssen sie sich vor Augen führen, dass sie damit die Gesundheit von Kinderarbeitern aufs Spiel setzen“, macht Joachim Grytzyk deutlich.

Neben der fairen Stadt haben die Grytzyks aber noch einen weiteren Traum. Sie würden sich wünschen, dass jeder erwachsene Waldkraiburger einmal im Monat für fünf Euro im Eine-Welt-Laden einkaufen würde, dann hätte der Laden mehr Umsatz und dann könnte man „mehr Menschen mehr Fairness zukommen lassen, die wir für uns selbst auch in Anspruch nehmen“.

Fairer Handel mit dem Eine-Welt-Laden ist für die beiden eine Lebenseinstellung, denn damit wird Jesu Gebot in dreifacher Weise erfüllt: Die Produzenten bekommen faire Preise, der Gewinn geht in Projekte der Partnerschaft mit Kongwa und die Käufer bekommen hochwertige Waren, oft in Bio-Qualität.



WALDKRAIBURG

Redaktion und Geschäftsstelle:
Waldkraiburg, Berliner Straße 22
Telefon 086 38/98 18-0
Telefax 086 38/98 18 23
e-Mail: redaktion@waldkraiburger-nachrichten.de
Annahme für Geschäftsanzeigen:
086 38/98 18 10
Annahme für Privatanzeigen/
Zustellung/Vertrieb: 086 38/98 18 13

Öffnungszeiten und Jubiläum

Der Eine-Welt-Laden Steg befindet sich neben dem Pfarrbüro der evangelischen Martin-Luther-Kirche. Er hat mittwochs von 10 bis 12 Uhr, donnerstags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Allerdings erst im September, da er im August Sommerpause hat. Das 25-jährige Bestehen des Eine-Welt-Ladens wird am Sonntag, 25. September, im Rahmen der fairen Wochen mit einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche gefeiert. hsc

HOHE GEBURTSTAGE

Waldkraiburg – Am heutigen Mittwoch feiert **Helene Schneider** ihren 85. Ehrentag, sie wurde in Reigersfeld geboren. **Jürgen Koglin** erblickte vor 75 Jahren in Wusterwitz das Licht der Welt.

MUSEEN

Öffnungszeiten geändert

Waldkraiburg – Die Öffnungszeiten bei den Ausstellungen und Museen im Haus der Kultur ändern sich ab 9. August wie folgt: dienstags bis freitags 14 bis 17 Uhr; samstags und sonntags 14 bis 17 Uhr, an den Feiertagen bleibt geschlossen.

WALDKRAIBURG KURZ NOTIERT

Die Sprechstunde der Behindertenbeauftragten Stephanie Pollmann ist am Donnerstag, 4. August, zwischen 16 Uhr und 17 Uhr im Rathaus.

„freudensprung fashion“ – Ein faires Modelabel

Auch der Sohn von Ehepaar Grytzyk, Gundolf Mevißen, setzt Idee und die ließ sie nicht mehr los. Der Wunsch, einen kleinen Beitrag für eine gerechtere Welt zu leisten, steht dabei immer im Mittelpunkt. Bio und fair sollte die Kleidung sein und so ging Anfang des Jahres der Shop „freudensprung fashion“ online. Doch was heißt faire und biologische Kleidung? Jeder, der an der

Entstehung eines Kleidungsstücks beteiligt ist, wird fair bezahlt. Keine Kinderarbeit. Es werden nachhaltige Materialien, wie Baumwolle aus biologischem Anbau und Holz verwendet. Menschen werden keinen gesundheits- und umweltschädlichen Prozessen ausgesetzt. Allgemein gesagt: Es herrschen menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Aber auch im

Anschluss ein ökologischer, nachhaltiger Umgang mit der Ware – was Verpackung, Versand und Informationsmaterialien betrifft, ist dem Ehepaar wichtig. Und natürlich sind alle Produkte GOTS-zertifiziert. Das bedeutet nach „global organic textile standard“. Dabei sind nicht nur die Stoffe, sondern unter anderem auch der Druck und die verwendeten Farben zer-

tifiziert. „Der Kunde bekommt einen doppelten Vorteil. Man tut sich selbst etwas Gutes, indem man Kleidung ohne Giftstoffe trägt. Und gleichzeitig weiß man, man tut den Leuten was Gutes“, so Joachim Grytzyk. In dem Onlineshop kann man T-Shirts, Hoodies, Jeanshemden, Poloshirts, Sweats und Longsleeves kaufen. Dabei ist es Mevißen aber auch

wichtig, auf stylische Designs und außergewöhnliche Motive zu setzen. Dafür sorgen die Künstlerinnen, die sie bei der Gestaltung unterstützen. Frei nach dem Motto fair, bio & stylish.

Weitere Informationen unter www.freudensprung-fashion.de oder im Eine-Welt-Laden in Waldkraiburg. ast